

WER WIR SIND

Kick-off ist ein Projekt, welches in den Phänomenbereichen Islamismus und Rechtsextremismus tätig ist und von der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V. und KAST e. V. gemeinsam durchgeführt wird.

Das Projekt stärkt gefährdete Personen gegen extremistisches Gedankengut durch präventive Maßnahmen wie Gesprächsgruppenangebote und Unterrichtseinheiten, festigt Bedienstete in ihrer Handlungssicherheit im Umgang mit Extremismus durch regelmäßig stattfindende Fort- und Weiterbildungen und leitet Distanzierungsprozesse bei radikalisierten Personen durch kontinuierliche Einzelberatung und Betreuung ein. Weiterhin veröffentlicht Kick-Off Fachartikel und kann für Fachvorträge angefragt werden.

Kick-off ist ein vom BMFSFJ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ mit einer Kofinanzierung des MJG gefördertes Projekt der Extremismusprävention in Justizvollzug und Bewährungshilfe in Schleswig-Holstein. Kick-off wurde im Juli 2017 als Modellprojekt ins Leben gerufen, um den wachsenden Herausforderungen im Kontext Justiz zu begegnen und dabei neue Ansätze zu entwickeln und Impulse zu setzen.

KONTAKT

Gesamtprojekt und Phänomenbereich Islamismus
Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V.
Elisabethstraße 59
24143 Kiel
☎ (0431) 1281 1382
✉ Kick-off@tgsh.de
🌐 provention.tgsh.de/project/kick-off/

Phänomenbereich Rechtsextremismus
Kieler Antigewalt- und Sozialtraining e. V.
Rendsburger Straße 4
24534 Neumünster
☎ (04321) 390 1777
✉ Team@kast-sh.de
🌐 kast-sh.de/kick-off/

PRÄVENTION

BERATUNG

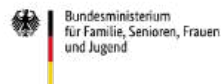
AUSSTIEGS- HILFE

Im Bereich islamistischer Extremismus in Justizvollzug und Bewährungshilfe

Träger



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Ein Projekt der türkischen Gemeinde
in Schleswig-Holstein e. V.

AUSSTIEGS- PROZESSE BEGLEITEN

Wir bieten individuelle und regelmäßige Einzelstunden durch ein multiprofessionelles, mehrsprachiges und diverses Team an. Mit Hilfe des systemischen Ansatzes werden in Beratungsgesprächen verschiedene Themen bearbeitet, u. a.:

- Biografiearbeit
- Reflexion des eigenen Radikalisierungsprozesses und Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle innerhalb der extremistischen Strukturen
- Beleuchtung der Ideologie entlang ihrer Funktionsweisen
- Stärkung vorhandener Ressourcen und Erarbeitung neuer Perspektiven und Ziele
- Verantwortungspädagogische Elemente (Konsequenzen des eigenen Verhaltens für das Umfeld)
- Betrachtung und Bearbeitung religiöser Themen
- Umfeldberatung

PRÄVENTION

Damit junge Menschen in Haft trotz ihrer besonderen Lebensumstände Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erfahren, bieten wir verschiedene pädagogische Formate an. In diesen wollen wir Meinungsvielfalt und die Reflexion der eigenen Haltung stärken.

- „Misch mit“ – ein Bildungsangebot, das ergänzend zum Schulunterricht Jugendlichen und jungen Menschen die Möglichkeit gibt, Demokratie und Teilhabe erfahrbar zu machen. (JA Schleswig)
- Kreativwerkstatt – künstlerisches Arbeiten, in dem durch kreative Tätigkeiten Denkprozesse angeregt werden und eine Auseinandersetzung mit wichtigen politischen oder auch emotionalen Themen stattfindet. Durch das Einbringen eigener Fähigkeiten werden Ressourcen, Resilienz und Selbstwirksamkeit gestärkt. (JA Schleswig)
- Filmabend – ein Kulturangebot, bei dem gesellschaftlich relevante Fragen mit Hilfe von Filmen kritisch aufgegriffen und besprochen werden. (JA Schleswig)
- Gesprächsgruppen „Meine Stimme“ – ein Raum für Meinungsaustausch und Perspektivwechsel, in dem die Inhaftierten, die an Politik, Geschichte, Kultur und Religion des Nahen und Mittleren Ostens interessiert sind, ungeachtet ihrer Konfession teilhaben können.
- Ergänzende bedarfsorientierte Angebote – in der Jugendanstalt haben wir u. a. einen zweitägigen Rap-Workshop organisiert.

UM FACHKRÄFTE ZU UNTERSTÜTZEN, BIETEN WIR:

Fachberatung für Bedienstete der Justizvollzugsanstalten und Fachkräfte der Bewährungshilfe im direkten Kontakt mit radikalisierten oder radikalierungsgefährdeten Personen.

Fortbildungsangebote für Bedienstete und Fachkräfte der Bewährungshilfe zu den Themenfeldern Islamismus und Rechtsextremismus.

- Die Fortbildungen sollen Handlungssicherheiten festigen und Kenntnisse zu Ideologien und Radikalisierungsprozessen vermitteln.
- Sie sollen dazu befähigen, entsprechende Anzeichen zu erkennen und die Umkehrung von Radikalisierungsprozessen zu unterstützen.
- Ergänzend gibt es freiwillige Fortbildungsangebote für Interessierte.